



<http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/wikinger-wieder-in-groenland-pik-laesst-schon-mal-das-eis-schmelzen/>

Klaus-Eckart Puls

Montag, 26.03.2012 13:03

Wikinger wieder in Grönland? PIK lässt schon mal das Eis schmelzen!

"Grönlands Eismassen könnten komplett schmelzen bei 1,6 Grad globaler Erwärmung", hat das Potsdam-Institut für Klimafolgen-Forschung kürzlich verbreitet [1]. Und bereitwillig und sensations-lüster machen die deutschen Medien daraus sofort wieder ihre Welt-Untergangs-Schlagzeilen [2]: "Hält die Erderwärmung weiter an, droht ein Totalverlust des mächtigen grönländischen Eisschildes – mit dramatischen Folgen" ... und/oder [3]: "Laut einer neuen Simulation droht ein vollständiges Abschmelzen schon bei einer Erderwärmung von 1,6 Grad Celsius. Der weltweite Meeresspiegel würde dann um etliche Meter steigen."

Was steckt dahinter ? Wissenschaftler des PIK und der Universidad Complutense de Madrid haben die Reaktion des Eisschildes von Grönland auf Temperatur-Veränderungen modelliert [4]. Dabei kommen sie z.B. zu folgenden Kern-Aussagen:

"Here, using a fully coupled model, we show that this criterion systematically overestimates the temperature threshold and that the Greenland ice sheet is more sensitive to long-term climate change than previously thought. We estimate that the warming threshold leading to a monostable, essentially ice-free state is in the range of 0,8–3,2°C, with a best estimate of 1,6°C" ... u.w.a.a.O.: "For 2,0°C regional summer warming, which is just above the deglaciation threshold in the representative case, complete melting of the GIS takes about 50.000 years. In contrast, with warming of 4,0°C, the ice sheet needs about 8.000 years to melt completely, and for warming of 8°C, 20% of the ice sheet melts in just 500 years and the entire ice sheet melts within about 2.000 years."

Bei all diesen Zahlen handelt es sich um die Szenarien eines Modells. Das alles kann man tun, muß man sogar tun, wenn das Ziel wissenschaftliche Erkenntnis-Findung ist. Offensichtlich werden aber hier weit darüber hinaus gehende politisierende und moralisierende Interessen verfolgt, denn wie sonst ist es zu erklären, daß es zum Schluß der Arbeit heißt [4], gewissermaßen als "wissenschaftliche Quintessenz": *"Therefore, if anthropogenic CO2 emissions in the coming century drive the temperature considerably above the deglaciation threshold, irreversible total loss of the GIS will be difficult to avoid, ensuring continued substantial sea-level rise for millennia."*

So wirkt es wieder einmal befremdlich, wie auch hier "wissenschaftlich suggestiv" für die Öffentlichkeit gearbeitet wird, offensichtlich mit dem medialen Ziel (vgl. Zitate w.o.), wieder einmal Klima-Panik zu verbreiten.

Und d a s i s t "gelungen" [2]:

"Tritt das massive Schmelzen des Grönlandeises ein, könnte dies langfristig zu einem Anstieg des Meeresspiegels von mehreren Metern beitragen. 'Damit würden wir das Leben

vieler Generationen unwiderruflich verändern', sagte **Rahmstorf**, der zu den Leitautoren des 2007 veröffentlichten Vierten Sachstandsberichtes des UN-Weltklimarates (IPCC) gehört" oder [3]: "Klimawandel - Grönland-Eis könnte komplett abschmelzen ... Besiedelte Küstengebiete sind langfristig bedroht...".

Schließlich heißt es in der PIK-Presse-Mitteilung [1] suggestiv für eine Zukunft von Jahrtausenden: "Das Modell bewies dabei die Fähigkeit, sowohl die heute beobachtbare Eisbedeckung korrekt zu berechnen als auch ihre Entwicklung über die vergangenen Eiszeit-Zyklen hinweg. Deshalb **wird der Simulation zugetraut, auch die Zukunft richtig abzuschätzen. All dies macht die neue Abschätzung verlässlicher als die vorherigen.**"

Damit wird wieder einmal der Eindruck vermittelt, der anthropogene CO₂-Ausstoß führt unmittelbar und unausweichlich zur weiterer ungebremster Erwärmung, mit den genannten "katastrophalen Folgen" für Grönland-Eis und Meeres-Spiegel.

Mit keinem Wort wird auf die zahlreichen Unsicherheiten hingewiesen:

Es handelt sich um ein Modell [4]; die Natur macht in aller Regel etwas anderes. Was sind – wie vorliegend – Modell-Spekulationen über die Jahrhunderte und gar Jahrtausende wert, wenn schon die aktuellen Trends eine ganz andere Sprache sprechen:

- (1) Von keinem Modell prognostiziert: Die Erderwärmung stagniert seit 14 Jahren [5];
- (2) Es gibt seit 14 Jahren keine Korrelation mehr von CO₂ und Global-Temperatur;
- (3) Diese Korrelation ist – in Vergangenheit und Zukunft - grundsätzlich und zunehmend umstritten [6], folglich gleichermaßen auch eine weitere Temperatur-Zunahme, wie in der Arbeit [4] vorausgesetzt;
- (4) Der Meeresspiegel-Anstieg zeigt seit Jahrhunderten und vor allem auch ganz aktuell keinerlei Beschleunigung, sondern eher das Gegenteil [7];
- (5) ...und das Absurdeste von alledem ist vielleicht das: In der Original-Arbeit [4] sowie in den Presse-Verlautbarungen wird mit Jahrtausenden herum-spekuliert, als handele es sich um die nahe Zukunft !

Bei alledem: Bei der Simulation des Grönland-Eises [4] handelt es sich um ein Modell.

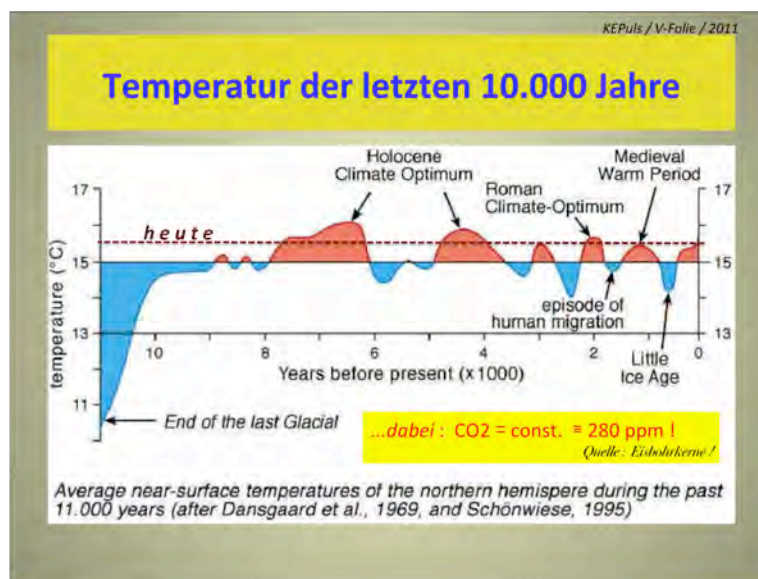
Modelle berechnen Szenarien, sind folglich keine Prognosen! Sind schon Prognosen – z.B. zu Wirtschaft, Wetter, Sozial-Strukturen... – für politische, geschäftliche und private Entscheidungen nach wie vor mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, so sind Modell-Szenarien für Entscheidungen zu weitreichenden Maßnahmen unbrauchbar.

Was von Modellen und deren Szenarien zu halten ist, das brachte jüngst die FAZ [8] unter der Rubrik 'Natur und Wissenschaft' auf diesen Punkt: "Gut Ding will Weile haben, davon legt die Wissenschaft im Allgemeinen und die Klimaforschung im Besonderen gelegentlich Zeugnis ab. Vom August des Jahres 2008 ereilte uns neulich die erschütternde Nachricht ... Dem verzweifelten Eisbär schmilzt der Boden unter den Füßen weg ... Das Meereis galt deshalb klimatechnisch als akut gefährdet - als mögliches Kippelement.... Der Nordpol würde eisfrei.... Muss er aber nicht mehr. Denn aus Hamburg... wird uns jetzt nach Jahren der akribischen Klimamodellierung die Kunde von der "stabilisierenden Rückkoppelung" übermittelt. Die Modelle zeigen nun, so Jochem Marotzke, dass das Polarmeer die sommers aufgenommene Wärme durch die dünne Eisdecke im Winter wieder bereitwillig abgibt. Folge: Selbst nach einem total eisfreien Sommer schwimmt auf dem simulierten Meer drei Jahre später wieder frisches Eis Das Eis hat Erholungs-Potential. Und so schwimmen die Klima-Modellierer weiter von einer Scholle der Einsicht zur nächsten - immer auf der Suche nach frischer Nahrung. Zu verhungern drohen sie dabei bislang nicht."

Eine andere wichtige Frage wird bei alledem offensichtlich vermieden: Wie kommt es, daß das Grönland-Eis in der jüngeren Klima-Geschichte nie weitreichend, geschweige denn völlig abschmolz, **o b w o h l** es selbst im Holozän über Jahrhunderte deutlich wärmer war als heute (**Abbildung**).

Von den alpinen Glaziologen [9] weiß man:

"Die aus Geländebefunden abgeleiteten Temperaturverhältnisse ergeben, dass in 65 % der letzten 10.000 Jahre die Sommerhalbjahre so warm oder wärmer waren als heute. Die aktuelle Temperaturentwicklung liegt im normalen Schwankungsbereich. Warmphasen dieser Art wurden bisher immer als 'Klimaoptima' bezeichnet. Vielleicht sollt man diese Tatsachen bei der derzeitigen Klimadiskussion stärker in Rechnung stellen." Zu einem völligen Abschmelzen der Gletscher führte das weder in den Alpen noch in Grönland!



Schließlich darf noch erwähnt werden, daß nach den Milankovic`-Zyklen im Laufe der nächsten Jahrhunderte ... Jahrtausende mit dem Beginn einer neue Eiszeit zu rechnen ist. Das ist genau d e r Zeitraum, in dem sich die o.a. Modell-Spekulationen hinsichtlich einer Grönland-Eis-Schmelze bewegen.

F a z i t :

Wieder einmal entsteht der Eindruck, daß ein im Grunde wissenschaftlich dienlicher Ansatz für die öffentliche Hysterie-Formung im Sinne teurerer CO₂-Vermeidungs-Maßnahmen mißbraucht wird. Die Bevölkerung soll offensichtlich weiter mit Angst+Schrecken überzogen werden, damit Ökosteuern, Einschränkungen des Lebensstandards und steigende Strom-Preise eher akzeptiert werden.

Der ehemalige Fernseh-Meteorologe Wolfgang Thüne antwortete auf die Interview-Frage zu der neuen Grönland-Hypothese [10]: **Grönland - ohne Eis ... Was soll man davon halten?** *"Nichts! Theoretisch kann man sich alles Mögliche ausdenken, dies in Formeln kleiden und berechnen, dass in exakt 1.900 Jahren der Weltuntergang eintreten wird. Dann würde die Menschheit um das Schauspiel 'eisfreies Grönland' in 2.000 Jahren betrogen sein. Das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung erinnert mich an das griechische 'Orakel von Delphi', aber auch an die 'Offenbarung des Johannes', die Vision der Apokalypse mit ihren*

prophetischen Bildfolgen. Im Jahre 1033 sollte schon einmal die Welt untergehen und der Weltklimarat prophezeite noch 2007 den Klimakollaps für 2020. Mit ihren Supercomputern machen die Klimaforscher uns glauben, sie hätten die 'Sieben Siegel' geöffnet und damit den 'verborgenen Geschichtsplan Gottes' enthüllt. Alle charakteristischen Merkmale der Apokalypse, ob aus der Glaskugel gelesen oder mit dem Computer berechnet, findet man heute unter dem Namen 'Science Fiction' wieder."

Klaus-Eckart Puls, EIKE

Quellen:

- [1] <http://www.pik-potsdam.de/aktuelles/pressemitteilungen/gronlands-eismassen-konnten-komplett-schmelzen-bei-1-6-grad-globaler-erwarming> ; 11.03.2012
- [2] <http://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article13916939/Groenlands-Eispanzer-droht-komplett-zu-schmelzen.html?print=truehttp://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article13916939/Groenlands-Eispanzer-droht-komplett-zu-schmelzen.html> ; 12.03.2012
- [3] <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,820702,00.html> ; 12.03.2012
- [4] A.Robinson, R.Calov and A.Ganopolski; Multistability and critical thresholds of the Greenland ice sheet; NATURE CLIMATE CHANGE / ADVANCE ONLINE PUBLICATION, www.nature.com/natureclimatechange , © 2012 Macmillan Publishers Limited. All rights reserved.
- [5] <http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/g-l-o-b-a-l-c-o-o-l-i-n-g-wo-bleibt-die-erderwaermung/> ; 25.02.2012
- [6] F.Vahrenholt & S.Lüning, Die Kalte Sonne, Hoffmann u. Campe, (2012)
- [7] Der Meeresspiegel steigt, seit 15000 Jahren; 14.03.2012, <http://www.kaltesonne.de/?p=1742>
- [8] FAZ, 9. Feb. 2011, Natur und Wissenschaft, *Dünnes Eis*
- [9] G. Patzelt, Gletscherschwund und Vorzeitklima, Bergauf, 2 (2008), S. 34-35, Innsbruck
- [10] Luxembg. Tageblatt, 15. März 2012, Das Orakel von Delphi; <http://www.tageblatt.lu/nachrichten/story/-Orakel-von-Delphi--11105134>

Update:

Neueste Satellitendaten (GRACE) widerlegen allesamt die Aussagen der PIK Forscher: GRACE-Mission: Himalaja-Gletscher schmelzen nicht ab ([hier](http://www.science-skeptical.de/blog/grace-mission-himalaja-gletscher-schmelzen-nicht-ab/007018/)):
<http://www.science-skeptical.de/blog/grace-mission-himalaja-gletscher-schmelzen-nicht-ab/007018/>
25. März 2012

<http://notrickszone.com/2012/03/27/veteran-meteorologist-on-pik-greenland-scenario-theyve-opened-up-the-seven-seals-oracle-of-delphi/>

27. März 2012 By P Gosselin on 27. März 2012

Veteran Meteorologist On PIK Greenland Scenario: "Oracle of Delphi...They've Opened Up The Seven Seals!"

Prophetic revelations of disturbing end of world visions...

PIK Makes The Ice Melt Away

By Meteorologist Klaus Eckart Puls

(Translated, condensed by P Gosselin)



K.E. Puls

The Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK) and the Universidad Complutense de Madrid recently came out with computer-model generated scenarios showing that Greenland would melt away [1]. This scenario of course was all designed to produce spectacular headlines of a coming apocalypse for the media.

And that, it did. The PIK study contained the following core statement: *Here, using a fully coupled model, we show that this criterion systematically overestimates the temperature threshold and that the Greenland ice sheet is more sensitive to long-term climate change than previously thought. We estimate that the warming threshold leading to a monostable, essentially ice-free state is in the range of 0.8–3.2°C, with a best estimate of 1.6°C” ... For 2.0°C regional summer warming, which is just above the deglaciation threshold in the representative case, complete melting of the GIS takes about 50,000 years. In contrast, with warming of 4.0°C, the ice sheet needs about 8,000 years to melt completely, and for warming of 8°C, 20% of the ice sheet melts in just 500 years and the entire ice sheet melts within about 2,000 years.”*

All of this is based on a model – written up to produce a desired result. And from the desired model results, the scientists concluded:

Therefore, if anthropogenic CO₂ emissions in the coming century drive the temperature considerably above the deglaciation threshold, irreversible total loss of the GIS will be difficult to avoid, ensuring continued substantial sea-level rise for millennia.”

The PIK press release even went so far to claim that their scenarios for the future are likely spot on:

The Model has proven that it can not only correctly calculate today’s observed ice cover, but also its development all the way back to the last ice age. That’s why the simulation is also trusted to correctly estimate the future. All this makes the new estimations more reliable than the previous.”

So this produces the impression that anthropogenic CO₂ leads to continued warming with the catastrophic consequences for Greenland ice and sea level.

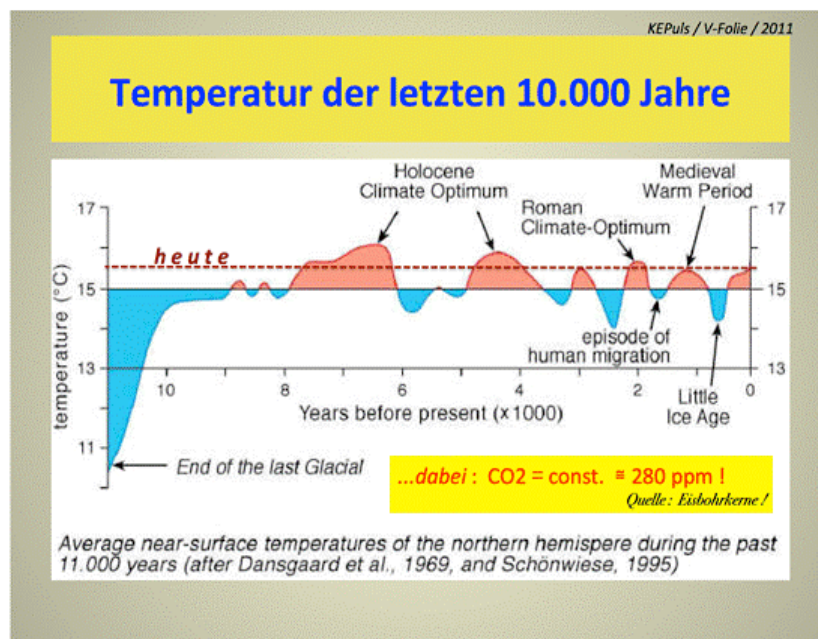
Now is a good time to tell readers why the PIK’s model scenarios are a load of manure: First, we have models where nature always ends up doing everything completely different. What are model speculations for centuries and even millenia

into the future worth when already the current trends are talking a completely different language?

- (1) Not predicted by a single model: The Earth has not warmed in 14 years [3].
- (2) For 14 years there has not been any correlation between CO₂ and global temperature.
- (3) This correlation is fundamentally, hotly and increasingly disputed [2].
- (4) Sea level rise shows that over the last years, and foremost now, there is no acceleration [7] - instead we have a deceleration.
- (5) And the most absurd of all: the study and the press release are speculating thousands of years into the future, as if it were like next month.

All the speculation is based on a computer model. Models are computer scenarios, and are not prognoses. Just as prognoses – e.g. for economics, weather, social structure, etc. – for political, business and private decisions are fraught with uncertainty, model scenarios for decisions for far-reaching measures are useless.

Another important question amid all this is being avoided: How is it that the Greenland Ice Sheet never experienced extensive melting (let alone a complete meltdown) over the Holocene when at times it was warmer than today over hundreds of years, see figure below?



Alpine glaciologist **E. Patzelt** [5] also writes:

Proxy temperature records for the temperature development show that 65% of the last 10,000 years the summer half-year was just as warm or warmer than today. The current temperature development is within the normal range of variability. Warm phases of this type have always been called ‘climate optimums’.

One needs to take this much more into consideration in the current climate discussion. This will not lead to a complete melting of the glaciers, neither in the Alps, nor in Greenland.

Finally, veteran meteorologist **Dr. Wolfgang Thüne** puts it in plain words (emphasis added) when asked what he thought about the PIK's thousand-year model prognoses [6] :”

*Nothing! Theoretically, you can think up anything, dress it up in formulae and calculate that the end of the world will occur in exactly 1900 years. In 2000 years, when it comes to an ice-free Greenland, man will have been defrauded. The Potsdam Institute for Climate Impact Research reminds me of the **Greek ‘Oracle of Delphi’, or the ‘Book of Revelation’, the vision of the apocalypse with its prophetic picture sequences** . The world was supposed to end already back in 1033 and the IPCC prophesied in 2007 a climate collapse for 2020. With their super computers the climate scientists would have us believe that **they have opened up the ‘Seven Seals’ and revealed ‘God’s Plan’.**”*

References:

- [1] <http://www.pik-potsdam.de/aktuelles/pressemitteilungen/gronlands-eismassen-konnten-komplett-schmelzen-bei-1-6-grad-globaler-erwarming/>; 11.03.2012
- [2] A.Robinson, R.Calov and A.Ganopolski; Multistability and critical thresholds of the Greenland ice sheet; NATURE CLIMATE CHANGE / ADVANCE ONLINE PUBLICATION, www.nature.com/natureclimatechange , © 2012 Macmillan Publishers Limited. All rights reserved.
- [3] <http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/g-l-o-b-a-l-c-o-o-l-i-n-g-wo-bleibt-die-erderwaermung/>; 25.02.2012
- [4] F.Vahrenholt & S.Lüning, Die Kalte Sonne, Hoffmann u. Campe, (2012)
- [5] G. Patzelt, Gletscherschwund und Vorzeitklima, Bergauf, 2 (2008), S. 34-35, Innsbruck
- [6] Luxembg. Tageblatt,15. März 2012, Das Orakel von Delphi;<http://www.tageblatt.lu/nachrichten/story/-Orakel-von-Delphi-11105134>